



Pressemitteilung

Wegen Covid-19 keine Mitgliederversammlung

Die Rheuma-Liga Bremen e.V. ist mit rund 8.000 Mitgliedern eine der großen Selbsthilfeeinrichtungen in Bremen und Bremen-Nord. Für mehr als 6.500 Mitglieder unterschiedlichsten Alters organisiert die Bremer Rheuma-Liga jährlich ein umfangreiches Kursprogramm und regelmäßiges Funktionstraining. Vielfach sind diese Mitglieder bei den gesetzlichen Krankenkassen und der Deutschen Rentenversicherung gegen Krankheit versichert. Wegen ihrer Rheumaerkrankung erhalten sie ein Rezept für Funktionstraining vom behandelnden Arzt. Die Kosten übernimmt (vereinfacht gesagt) dann die Krankenkassen bzw. die Rentenversicherung.

Funktionstraining ist therapeutisch angeleitete Trockengymnastik bzw. Warmwassergymnastik in Übungsgruppen. Wie erwähnt, organisiert die Rheuma-Liga den Ablauf der Therapie von der Verordnung, über die Durchführung der Kurse, bis zur Abrechnung der Kosten mit den Leistungsträgern. Außerdem berät die Rheuma-Liga durch speziell geschulte Mitarbeiterinnen. Sie gibt Aufklärung, Hinweise und Anleitungen. Auch vermittelt an weitere Stellen, wenn seitens der Rheuma-Liga nicht weitergeholfen werden kann.

Da die Rheuma-Liga Bremen als Verein eingetragen ist, wird sie satzungsgemäß von einem fünfköpfigen Vorstand geführt. Dieser hat jährlich auf einer Mitgliederversammlung über seine Arbeit zu berichten und die finanzielle Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres zu präsentieren. Die Mitglieder können nach Kenntnisnahme der Berichte dem Vorstand Entlastung erteilen. So weit alles gut und normal.

In seiner 42jährigen Geschichte war dieses Procedere für den Verein immer gleich und erfuhr keine Unterbrechung. 2020 kam nun das unsichtbare und schwer zu kontrollierende Virus. Alles war plötzlich anders. Keine Kurse und keine persönliche Beratung mehr. Mobilitätseinschränkungen, Maskentragen, Mindestabstand müssen umgesetzt werden. Die Mitgliederversammlung am 27. Mai 2020 findet leider nicht statt.

Die Perspektive: Mobilitätseinschränkungen werden gelockert. Die ersten Kurse sollen demnächst wieder stattfinden; zuerst auf dem Trockenen, in einigen Wochen planen wir auch wieder im Wasser. Und die Mitgliederversammlung ist erst einmal auf den Herbst verschoben. Hoffentlich dann nicht mehr mit Maske.



Finanziell und (verbands-)politisch hat die Pandemie, wie bei vielen Einrichtungen, der Bremer Rheuma-Liga nicht gutgetan. Ein Teil der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle in Kurzarbeit und im Home-Office. Betreuung nur telefonisch oder digital. Die Kommunikation innerhalb der Deutschen Rheuma-Liga findet in Form von Video-Konferenzen statt. Einnahmen bleiben aus, bei weiterlaufenden Ausgaben. Unsere Therapeuten kämpfen um ihre Existenz. Die Vereinsmitglieder leiden, mangels des so wichtigen Bewegungstrainings an den schwerwiegenden und schmerzhaft sich darstellenden Krankheitsverläufen. Sie gehören der Corona-Risikogruppe an. Sie haben vielfach Angst. Das wird bei Beratungstelefonaten immer wieder deutlich.

Dennoch wird in absehbarer Zeit die Bremer Rheuma-Liga, auch und gerade mit der Unterstützung der Rheumatolog*innen in Bremen und der Deutschen Rheuma-Liga immer mehr zurück in den Normalmodus kommen. Natürlich werden die Beschlüsse des Bremer Senats zum Umgang mit Corona weiterhin beachtet. Die Vereinssatzung gibt vor, dass die öffentliche Gesundheitspflege gefördert werden soll. Diesen festgelegten Zweck wird die Rheuma-Liga Bremen weiterhin erfüllen.

Bremen, den 19.05.2020

Bernd Haar

Vorsitzender und Pressesprecher

Worte:	434
Zeichen mit Leerzeichen:	3.443
Absätze ohne Headline:	7